

22. Bezirk – Donaustadt

Angenommene Anträge aus den
Bezirksvertretungssitzungen
im ersten Halbjahr 2025

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Mag. Michaela Jana Löff

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.03.2025 folgende

Resolution

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass die charakteristischen Gartensiedlungen, die einen prägenden und unverwechselbaren Bestandteil der Donaustadt darstellen, in ihrer bestehenden Struktur sowie in ihrem Erscheinungsbild langfristig bewahrt bleiben.

Begründung

Der Erhalt der Gartensiedlungen in der Donaustadt ist wesentlich, da diese nicht nur einen historischen Wert besitzen, sondern auch zur Lebensqualität aller Donaustädterinnen und Donaustädter beitragen.

Die gewachsenen Siedlungsstrukturen mit ihren Gärten mit wertvollen Altbaumbestand bieten einen einzigartigen Kontrast zur zunehmenden Verdichtung des städtischen Raums und leisten einen wichtigen Beitrag zum Mikroklima, zur Biodiversität sowie zur Naherholung.

Darüber hinaus prägen die Gartensiedlungen das charakteristische Ortsbild der Donaustadt und spiegeln ein gewachsenes, nachbarschaftlich geprägtes Wohnkonzept wider, das von hoher sozialer und identitätsstiftender Bedeutung ist. Sie stellen nicht nur ein lebenswertes Wohnumfeld dar, sondern sind auch ein Zeugnis der stadtentwicklungsgeschichtlichen Vielfalt Wiens.

In Anbetracht der zunehmenden baulichen Verdichtung sowie des steigenden Drucks auf verfügbare Flächen ist es von besonderer Relevanz, diese wertvollen Siedlungsstrukturen in ihrer Erscheinung und Funktion zu schützen.

Eine bewusste Erhaltungspolitik trägt dazu bei, die Balance zwischen moderner Stadtentwicklung und dem Schutz gewachsener Siedlungsgebiete zu wahren.

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Mag. Michaela Jana Löff

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.03.2025 folgende

Resolution

Die Bezirksvertretung Donaustadt spricht sich für die Errichtung von „AnwohnerInnenparkzonen“ in Kaisermühlen (in den Bereichen Ernst-Sadil-Platz, Sinagasse ONr 23 - 58, Bellegardegasse ONr. 20 – 35, Moissigasse ONr. 15, 17 und 19) aus.

Begründung

Bereits im Jahr 2023 hat die ÖVP Donaustadt entsprechende Anträge zur Einrichtung von Anwohnerparkzonen eingebracht – doch passiert ist bisher nichts. Während die Anrainer weiterhin für ihr Parkpickerl zahlen, aber keinen Parkplatz finden, bleibt die Bezirksvertretung untätig. An heißen Tagen, Wochenenden und Feiertagen sind die öffentlichen Stellplätze in Kaisermühlen durch Badegäste vollständig belegt, sodass für die Bewohner kaum noch Möglichkeiten zum Parken bestehen.

Bezirksvertretungssitzung 25.09.2024

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Wien Donaustadt stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO der Bezirksvertretung folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, am Biberhaufenweg 212/214 einen Fußgängerübergang zu schaffen, damit die Bewohner:innen gefahrlos den Biberhaufenweg, zum bestehenden gemischten Fuß- und Radweg, überqueren können.

Begründung

In der Schulwegcheck Karte vom VCÖ finden sich mehrere Meldungen, dass an der besagten Stelle am Biberhaufenweg, beim Neubaugebiet, ein sicherer Übergang für Fußgänger:innen fehlt und gewünscht wird, um sicher zur nahgelegenen 93A Station zu kommen.



Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler
Klubobmann der Grünen Donaustadt

Adam Unterwalcher
Bezirksrat der Grünen Donaustadt

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Mag. Michaela Jana Löff

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.03.2025 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert die für die Dumreichergasse, 1220 Wien verordnete Parkordnung, daraufhin zu überprüfen, ob mehr Stellplätze geschaffen werden können.

Begründung

Es liegen Beschwerden der Anrainer der Dumreichergasse vor, dass durch die derzeitige Beschilderung mit Parken-Gebotsschildern nicht alle rechtlich möglichen und vertretbaren Parkplätze geschaffen wurden. Es wird ersucht die derzeit geltende Parkordnung nochmals zu überprüfen.

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Mag. Michaela Jana Löff

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.03.2025 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert die für Im Gestockert, 1220 Wien verordnete Parkordnung, daraufhin zu überprüfen, ob mehr Stellplätze geschaffen werden können.

Begründung

Es liegen Beschwerden der Anrainer des Im Gestockert vor, dass durch die derzeitige Beschilderung mit Parken-Gebotsschildern nicht alle rechtlich möglichen und vertretbaren Parkplätze geschaffen wurden. Es wird ersucht die derzeit geltende Parkordnung nochmals zu überprüfen.

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Mag. Michaela Jana Löff

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.03.2025 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert die für die Löwensteinstraße, 1220 Wien verordnete Parkordnung, daraufhin zu überprüfen, ob mehr Stellplätze geschaffen werden können.

Begründung

Es liegen Beschwerden der Anrainer der Löwenstraße vor, dass durch die derzeitige Beschilderung mit Parken-Gebotsschildern nicht alle rechtlich möglichen und vertretbaren Parkplätze geschaffen wurden. Es wird ersucht die derzeit geltende Parkordnung nochmals zu überprüfen.

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Mag. Michaela Jana Löff

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.03.2025 folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert die für den Reiherweg, 1220 Wien verordnete Parkordnung, daraufhin zu überprüfen, ob mehr Stellplätze geschaffen werden können.

Begründung

Es liegen Beschwerden der Anrainer des Reiherwegs vor, dass durch die derzeitige Beschilderung mit Parken-Gebotsschildern nicht alle rechtlich möglichen und vertretbaren Parkplätze geschaffen wurden. Es wird ersucht die derzeit geltende Parkordnung nochmals zu überprüfen.

Sitzung der Bezirksvertretung am 5.3.2025

Die Bezirksrätinnen und Bezirksräte der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, der Österreichische Volkspartei, der Grünen, der Freiheitlichen Partei Österreichs, der NEOS, des Teams HC Strache, der Bierpartei sowie die parteiunabhängige Bezirksrätin Antonia Heimpl stellen den

A N T R A G

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht, den Gemeindebau in der Mela-Köhler-Straße 7, Seestadt, BPL H4 nach Lotte Brainin, geborene Sontag zu benennen.

B E G R Ü N D U N G

Lotte Brainin, geb. Charlotte (Lotte) Sontag wurde am 12.11.1920 in Wien geboren und verstarb im 101. Lebensjahr am 16.12.2020 ebenda.

Bereits in ihrer Jugend schloss sich Lotte Sontag der sozialistischen Jugendorganisation Rote Falken an und kämpfte aktiv gegen den erstarkenden Nationalsozialismus in Österreich.

Nach den Februarkämpfen 1934 wurde sie aus politischen Gründen zum ersten Mal verhaftet und zu drei Wochen Haft verurteilt.

Nach dem Anschluss Österreichs war sie als Jüdin bedroht und setzte sich nach Belgien ab. Dort schloss sie sich der jüdischen Widerstandsgruppe Österreichische Freiheitsfront (ÖFF) an. Im Rahmen der „Travail Allemand“ beteiligte sie sich an der lebensgefährlichen „Mädelsarbeit“. Junge Frauen versuchten mit Angehörigen der Deutschen Wehrmacht ins Gespräch zu kommen und sie im antinationalsozialistischen Sinn zu beeinflussen.

Im Jahr 1943 wurde sie beim Übergeben einer Antikriegszeitung festgenommen, brutal verhört und gefoltert. Dann deportierten sie die Nazis im Jänner 1944 aus dem Sammellager Mechelen ins Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau.

Dort war sie im lagerinternen Widerstand in der Kampfgruppe Union Kommando aktiv, die versuchte, eines der Krematorien zu sprengen. Im Lager überstand sie drei Selektionen. Anfang 1945 wurde sie zur Teilnahme an einem Todesmarsch gezwungen. Sie kann ins KZ Ravensbrück, aus dem ihr Ende April die Flucht gelang.

Nach dem Krieg kehrte sie nach Wien zurück. Im Jänner 1947 sagte sie als Zeugin im Ravensbrück-Prozess aus und trug dazu bei, dass eine der Täterinnen zum Tode verurteilt wurde.

Lotte Sonntag heiratete nach dem Krieg Hugo Brainin. Beide vermittelten Zeit ihres Lebens als ZeugeInnen in Schulen und anderen Institutionen.

Lotte Brainin war zudem Mitglied im Bundesverband österreichischer AntifaschistInnen, WiderstandskämpferInnen und Opfer des Faschismus und gründete die österreichische Lagergemeinschaft Auschwitz und Ravensbrück mit.

Lotte Brainin ist auch unermüdlich als Zeugin in die Schulen gegangen. Solange sie konnte, hat sie für Freiheit und Demokratie gekämpft. Sie hat auch völlig zurecht, ein Ehrengrab der Stadt Wien erhalten. Außerdem wurde ihr das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien verliehen.

Resolution an die
Bezirksvertretung Wien-Donaustadt
in der Sitzung am 05.03.2025

Resolution

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass die Nord-Ost-Umfahrung samt Donauquerung und Lobautunnel unverzüglich errichtet wird.

Begründung

Wunsch der Bevölkerung.

Der länderübergreifende Durchzugsverkehr darf nicht durch die Stadt geführt, sondern muss - insbesondere auch aus Umweltschutzgründen - um die Stadt herumgeführt werden.

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.
Klubobmann

Resolution an die
Bezirksvertretung Wien-Donaustadt
in der Sitzung am 05.03.25

Resolution

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass die U2 bis zur Stadtgrenze geführt wird und dazu mit der Realisierung unverzüglich begonnen wird.

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.
Klubobmann

Antrag an die
Bezirksvertretung Wien-Donaustadt
in der Sitzung am 25.09.2024

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, dass die zuständigen Stellen der Stadt Wien dafür Sorge tragen, dass in der Raffineriestraße und in der Finsterbuschstraße in regelmäßigen Abständen in beiden Richtungen und auf beiden Seiten Verkehrsschilder mit der gültigen Geschwindigkeitsbeschränkung aufgestellt werden.

Begründung

Die Raffineriestraße und die Finsterbuschstraße verlaufen teilweise durch das Wasserschutzgebiet Lobau. Auf der gesamten Strecke der Raffineriestraße und der Finsterbuschstraße gilt eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h. Leider ist festzustellen, dass diese Geschwindigkeitsbeschränkung sehr oft nicht eingehalten wird. Oft auch von LKW mit Tankauflieger.

Weiters ist festzustellen, dass einige Navigationssysteme – auch Google – den südöstlichen Teil dieses Straßenzuges mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h ausweisen. Möglicherweise ist auch dass ein Grund für die oftmalige Missachtung der Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h.

Eine bessere Ausschilderung der Geschwindigkeitsbegrenzung trägt zu einer besseren Bewusstseinsbildung für eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 km/h im Stadtgebiet bei.

Dr Wolfgang DUSEK, M.Sc.
Bezirksrat

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.
Klubobmann

Antrag an die
Bezirksvertretung Wien-Donaustadt
in der Sitzung am 04.12.2024

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, dass die zuständigen Stellen der Stadt Wien dafür Sorge tragen, dass die Haltestelle „Breitenlee Schule“ der Buslinie 28A, welche sich derzeit vor der Adresse Schukowitzgasse 91-93 befindet, so verlegt wird, dass es zu keiner unnötigen Belästigung der Anrainer kommt.

Begründung

Wunsch der Bevölkerung.

Seit 02.09.24 gibt es eine neue Buslinie 28A zwischen der Eipeldauer Straße und Breitenlee Schule mit einer Haltestelle vor der Adresse Schukowitzgasse 91-93. Diese Haltestelle befindet sich genau vor einem Einfamilienhaus, stört zumindest dessen Bewohner und kostet Parkplätze.

Im südlichen Bereich der Schukowitzgasse befinden sich öffentliche Gebäude wie Schule, Hort und ein Pumpwerk. Vor der Schule/Turnsaal gibt es schon eine Haltestelle von vier Buslinien und es wäre durchaus möglich, dass die neue Haltestelle der Buslinie 28A ebendort errichtet wird.

Dr Wolfgang DUSEK
Bezirksrat

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.
Klubobmann

**Der unterzeichnende Bezirksrat stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der
Bezirksvertretungen in der Sitzung der Donaustädter Bezirksvertretung am 18.06.2025
nachstehenden**

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, eine rasche Wiedereröffnung aller öffentlichen Toiletten entlang der Linie U1 und U2 zu prüfen.

Begründung

Die Wiener U-Bahn wird täglich von hunderttausenden Menschen genutzt. Diese haben auch menschliche Bedürfnisse. Besonders für Ältere, Frauen, Kleinkinder oder Kranke ist die Verfügbarkeit von WC-Anlagen oftmals eine sehr dringliche Angelegenheit, aber auch gesunde Menschen müssen etwa sechsmal am Tag eine Toilette aufsuchen, ganz gleich, wo sie sich gerade befinden. Nicht nur, dass es sich um ein menschliches Grundbedürfnis handelt, alleine aus hygienischen Gründen ist eine ausreichende Zahl an zugänglichen WC-Anlagen wichtig.

Laut Wiener Linien stehen in zahlreichen Stationen WC Anlagen zur Verfügung. Diese sind aber oftmals seit Monaten durchgehend versperrt oder überhaupt aufgelassen worden. Das betrifft insbesondere die Stationen Rennbahnweg, Kagran, Alte Donau und Donauinsel der U1, Donaustadtbrücke, Hardegasse, Aspernstraße, Hausfeldstraße und Aspern Nord der U2.

Bernhard Gaishofer

Bezirksrat KPÖ DonauStadt

Der unterfertigende Bezirksrat der ÖVP-Donaustadt

Mag. Gregor Lebschik, LL.M.

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.03.2025 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden ersucht ein Alkoholverbot im Nahebereich zur U-Bahn-Station „Kagraner Platz“ zu prüfen.

Begründung

Seit 7. Februar gilt am und im Nahebereich des Franz-Jonas-Platzes in Floridsdorf ein Alkoholverbot. Damit wurde eine langjährige Forderung der Anrainer endlich umgesetzt.

Wenn auch in einem kleineren Maßstab liegen die dieses Verbot begründenden Umstände auch im Nahebereich der U-Bahn-Station „Kagraner Platz“ vor. Gerade bei wärmeren Außentemperaturen wird in diesem Bereich rege Alkohol konsumiert und erwachsen unangenehme Situationen für Passanten und Anrainer. Darüber hinaus kommt es – insbesondere seitdem die Toilettenanlage in der Station gebührenpflichtig ist – regelmäßig zu Notdurft Verrichtungen in den weiteren Umgebungsbereichen.

Insoweit erscheint zumindest eine Prüfung eines Alkoholverbotes geboten.

Die NEOS Bezirksräte

Jing Hu

Marcin Suder

Friedrich Grams

An das

Bezirksamt Donaustadt

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Ernst Nevriy

Antrag betreffend Baumalleen entlang Siegesplatz

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Donaustadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 12.06.2024 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden ersucht, im Zuge der Verlängerung der Straßenbahnlinie 25 am Siegesplatz Baumalleen entlang der Straße am Siegesplatz einzuplanen.

Begründung:

Dies ist ein Wunsch der Anrainer:innen. Bei einer Umfrage von über 300 Anrainer:innen wurde es von 86,8% der Teilnehmer:innen erwünscht.

Wien, am 05.06.2024

BR Marcin SUDER
Klubobmann
NEOS Donaustadt

BRin Jing HU
Klubobmann-Stv.
NEOS Donaustadt
Antragstellerin

Resolution an die
Bezirksvertretung Wien-Donaustadt
in der Sitzung am 18.06.2025

Resolution

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass die zuständigen Stellen der Stadt Wien dafür Sorge tragen, dass beim Bauprojekt „Am Rain Baufeld Süd“ die Einfahrt und Ausfahrt der Tiefgarage nicht über die Sackgasse Am Rain, sondern über die Breitenleer Straße geführt wird.

Begründung:
Wunsch der Bevölkerung.

Werner HAMMER, MSD
Bezirksrat

Werner STEPANOWSKY
Klubobmann

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Lena Hovivyan, MA

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 04.12.2024 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert, die Bushaltestelle Bundessportbad (Linien 20A, 20B) vor dem Donaupark zu begrünen.

Begründung

Mit Verweis auf den ursprünglichen Antrag vom 15.06.2022 möchte ich diesen erneut einbringen, da die Begrünung von Bushaltestellen nach wie vor von großer Bedeutung ist. Begrünte Haltestellen verbessern die Luftqualität, wirken temperaturregulierend, binden Feinstaub und fördern die Biodiversität. Zudem schaffen sie ein angenehmeres Umfeld für die Wartenden und tragen zu einem klimafreundlicheren Stadtbild bei.

Die NEOS Bezirksräte

An das
Bezirksamt Donaustadt
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy

Antrag betreffend Bevorzugung von Rollstuhlfahrer:innen bei öffentlichen WCs

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Donaustadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 18.06.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden ersucht, zu prüfen, inwieweit bei öffentlichen WC-Anlagen Maßnahmen gesetzt werden können, um Rollstuhlfahrer:innen mit dringendem Bedarf – insbesondere im Falle von Harn- und/oder Stuhlinkontinenz – den bevorzugten Zugang zu barrierefreien WC-Anlagen zu ermöglichen.

Begründung:

Wunsch der Betroffenen. Barrierefreie Toilettenanlagen im öffentlichen Raum werde vielfach nicht nur von mobilitätseingeschränkten Personen genutzt, sondern auch als Wickelräume oder von Personen ohne Behinderung. Dies führt regelmäßig dazu, dass Rollstuhlfahrer:innen – insbesondere jene mit Inkontinenzproblemen – vor verschlossenen Türen warten müssen. Da andere Alternativen für diese Personengruppe oft nicht vorhanden sind und die Dringlichkeit des Bedürfnisses medizinisch bedingt ist, ist es erforderlich, Möglichkeiten für eine bevorzugte Nutzung zu prüfen. Ziel ist es, ein diskriminierungsfreies und bedarfsgerechtes Angebot sicherzustellen und die Teilhabe am öffentlichen Raum zu fördern.

Wien, am 11.06.2025

Die NEOS Bezirksräte

Jing Hu

Marcin Suder

Friedrich Grams

An das

Bezirksamt Donaustadt

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Ernst Nevriy

Antrag betreffend Brücke Laberlweg

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Donaustadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 05.03.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden ersucht zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, die Brücke Laberlweg auch für Lastenfahrräder tauglich zu gestalten.

Begründung:

Die Strecke würde eine sinnvolle Radweg-Abkürzung von Kaisermühlen (Gegend um die Schüttaustraße) bis Arbeiterstrandbadstraße ergeben und stellt somit eine weitere Möglichkeit zur Verbesserung unseres Radwegnetzes in der Donaustadt dar.

Wien, am 26.02.2025

Bezirksvertretungssitzung 18.06.2025

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Wien Donaustadt stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO der Bezirksvertretung folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien, sowie die Eigentümerversorger der Wiener Linien werden ersucht, den 85A mit sofortiger Wirkung wieder über den Pelargonienweg fahren zu lassen.

Begründung

Um die von der Stadtregierung angestrebten Klimaziele im Verkehrssektor zu erreichen, welche sind:

- Der Anteil, der in Wien im erweiterten Umweltverbund zurückgelegten Wege steigt, bis 2030 auf 85 Prozent und auf deutlich über 85 Prozent bis 2050, jener des motorisierten Individualverkehrs sinkt auf 15 Prozent.
- Der Motorisierungsgrad sinkt bis 2030 bei privaten Pkw auf 250 pro 1.000 Einwohner*innen, Stellplätze im öffentlichen Raum werden sukzessive reduziert.
- Mobilitätsgarantie: In Wien kann man auch ohne einen Pkw zu besitzen mobil sein.
- Der Endenergieverbrauch des Mobilitätssektors sinkt pro Kopf um 40 Prozent bis 2030 und um 70 Prozent bis 2040 (im Vergleich zu 2005).

bedarf es einen massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs, um die eigens angestrebten Klimaziele nachhaltig erreichen zu können. Mit der Wiedereinführung von Fahrten der Linie 85A, würde die Bevölkerung in Breitenlee von einem verbesserten Angebot profitieren. Zudem würde es auch endlich wieder die Möglichkeit geben umsteigefrei den Badeteich Hirschstetten, die diversen Kindergärten und Volksschulen in Hirschstetten und die U2 zu erreichen, was insbesondere für Menschen mit Kinderwägen oder im Rollstuhl eine enorme Erleichterung bedeuten würde.

Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler
Klubobmann der Grünen Donaustadt

Adam Unterwalcher
Bezirksrat der Grünen Donaustadt

Die NEOS Bezirksräte

An das
Bezirksamt Donaustadt
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Ernst Nevriky

Antrag betreffend Beschattung der Bushaltestelle vor dem Austria Center

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Donaustadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 18.06.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden ersucht, die Bushaltestelle vor dem Austria Center zu beschatten und zu begrünen.

Begründung:

Vor dem Austria Center befindet sich die Bushaltestelle der Vienna Airport Lines sowie der Hop-On-Hop-Off-Linien, außerdem der große Busparkplatz. Diese Haltestelle liegt in der Nebenfahrbahn der Wagramer Straße und ist auf der einen Seite von einer Betonmauer und auf der anderen Seite von der Fahrbahn begrenzt. Dadurch entsteht ein Hitze-Hotspot ersten Grades, und das Warten auf die Busse ist für Fahrgäste äußerst unangenehm.

Es soll daher eine großzügige Beschattung mit Begrünung errichtet werden, um sowohl die Wärmeentwicklung in diesem Bereich zu reduzieren als auch das Wohlbefinden der wartenden Fahrgäste spürbar zu verbessern.

Wien, am 11.06.2025

Der unterfertigende Bezirksrat der ÖVP-Donaustadt

Mag. Gregor Lebschik, LL.M.

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.03.2025 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert eine

Entwicklung bzw. Umsetzung einer Informationskampagne zur Vermeidung von Vandalismus in der Donaustadt

zu veranlassen.

Begründung

Der Vandalismus, als eine unangenehme Begleiterscheinung im großstädtischen Bereich, ist in Wien ein stetiges Problem. Zunehmend ist dieses Ärgernis auch in der Donaustadt wahrzunehmen. Eine zielgerichtete Informationsarbeit ist hier – neben dem konsequenten generalpräventiven Einschreiten durch die Exekutive - eine probate Möglichkeit dem Problem entgegenzuwirken. Daher erscheint die Entwicklung und Umsetzung einer entsprechenden adäquaten, wie umfassenden Informationskampagne im Rahmen der Öffentlichkeitarbeit des Bezirkes geboten (welche neben den

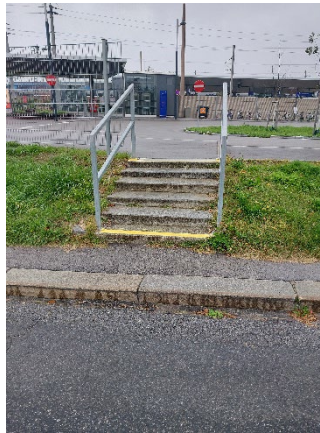
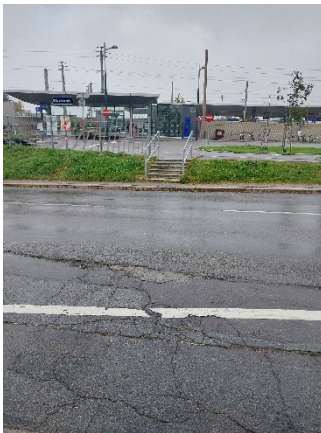
potentiellen „Vandalen“, denen gegenüber bspw. die Konsequenzen ihres Handelns drastisch dargestellt werden sollte, auch Handlungsmöglichkeiten für die betroffene Bevölkerung vermitteln könnte).

Bezirksvertretungssitzung 04.12.24

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Wien DonauStadt stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO der Bezirksvertretung folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, beim Bahnhof Süßenbrunn an der am Foto gezeigten Stelle einen Schutzweg zu errichten.



Begründung

Anrainer:innen aus Süßenbrunn wünschen sich an der betroffenen Stelle einen Schutzweg, um die Straße sicher queren zu können.

Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler
Klubobmann der Grünen DonauStadt

Adam Unterwalcher
Bezirksrat der Grünen DonauStadt

Die NEOS Bezirksräte

An das
Bezirksamt Donaustadt
z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Ernst Nevriky

Antrag betreffend Fortsetzung der Aktion „Wasserabenteurer“ in der Donaustadt

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Donaustadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 18.06.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsabteilungen der Stadt Wien werden ersucht, eine langfristige Fortsetzung und Erweiterung der Aktion „Wasserabenteurer“ in der Donaustadt zu ermöglichen.

Begründung:

Im Sommer 2025 organisiert die Stadt Wien im Rahmen der Aktion „Wasserabenteurer“ kostenlose Schwimmkurse für Nichtschwimmer im Kindes- und Jugendalter. Diese Aktion tourt durch die Bezirksbäder, unter anderem im August 2025 auch durch das Donaustädter Bad. Die Kurse waren innerhalb kürzester Zeit vollständig ausgebucht. In der Donaustadt gibt es viele Kinder und Jugendliche, die noch nicht schwimmen können. Gleichzeitig verfügt der Bezirk über zahlreiche Wasserflächen sowie über viele Möglichkeiten, im Sommer in frei zugänglichen Gewässern zu schwimmen. Daher ist eine Fortsetzung dieser wichtigen Aktion im Bezirk aus sicherheits- und gesundheitspolitischen Gründen besonders wünschenswert.

Wien, am 11.06.2025

Bezirksvertretungssitzung 04.12.24

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Wien Donaustadt stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO der Bezirksvertretung folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien, sowie die Eigentümerversreter der Wiener Linien, werden ersucht, dass die Linie 24A stets bis zur Endstation Neueßling geführt wird.

Begründung

Um den öffentlichen Verkehr in der Donaustadt attraktiver zu gestalten, soll das Bus-Angebot erhöht werden.

Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler
Klubobmann der Grünen Donaustadt

Adam Unterwalcher
Bezirksrat der Grünen Donaustadt

Bezirksvertretungssitzung 25.09.2024

Die unterzeichneten BezirksrätInnen der Grünen Alternative Wien Donaustadt stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO der Bezirksvertretung folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht für die Seestadtpromenade in der neu zu bebauenden Seestadt die Errichtung einer Fußgängerzone vorzusehen.

Begründung

Wunsch aus der Bevölkerung im Zuge der Bürgerbeteiligungs-Workshops der Stadt Wien

Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler
Klubobmann

Dr.in MMag.a Barbara Boll
Bezirksrätin

Bezirksvertretungssitzung 18.6.2025

Die unterzeichneten BezirksrätInnen der Grünen Alternative Wien Donaustadt stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO der Bezirksvertretung folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, mehr und größere Mistkübel auf der Copa Beach aufzustellen.

Begründung

Leider landet immer wieder Abfall in der Donau und somit auch im Lebensraum von Schwänen, Enten und anderen Lebewesen. Die Mülleimer direkt neben den Stränden der Copa Beach sind oft überfüllt, viel Müll wird neben den Mülltonnen abgestellt. Bei starkem Wind wird dieser Müll dann oft in die Donau geweht.

Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler
Klubobmann der Grünen Donaustadt

Antrag an die
Bezirksvertretung Wien-Donaustadt
in der Sitzung am 18.06.2025

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, dass die zuständigen Stellen der Stadt Wien dafür Sorge tragen, die Kurzparkzonenbeschilderung am Genochplatz/Hausgrundweg übersichtlicher zu gestalten.

Begründung

Wunsch der Bevölkerung.

Werner STEPANOWSKY
Bezirksrat & KO

Der unterfertigende Bezirksrat der ÖVP-Donaustadt

Mag. Gregor Lebschik, LL.M.

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 04.12.2024 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Dienststellen der Stadt Wien werden ersucht, die bestehende Linienführung der Buslinie 85A zwischen Bhf. Süßenbrunn und der Station Hausfeldstraße, zumindest während der Schulzeit, mehrmals täglich hin und retour anzubieten.

Begründung

Da es in Süßenbrunn bedauerlicherweise keine öffentliche Volksschule (mehr) gibt, werden die dortigen Kinder idR in der – sehr guten – öffentlichen Volksschule Breitenlee (Schukowitzgasse) beschult. Bis vor kurzem bestand jedoch keine zumutbare öffentliche Verkehrsverbindung zwischen Süßenbrunn und diesem Schulstandort. Erfreulicherweise besteht nun in der Früh, während der Schulzeit, eine öffentliche Busanbindung zwischen Süßenbrunn und Breitenlee (bzw. der Station Hausfeldstraße).

Im Interesse der betroffenen Süßenbrunner Familien, und nicht zuletzt auch zur Vermeidung des Individualverkehrs, wäre jedoch auch eine öffentliche Rückfahrmöglichkeit für die Süßenbrunner Kinder wünschenswert. Darüber hinaus würde eine regelmäßige direkte Anbindung, für alle Süßenbrunner zur Linie U2 (und damit eine rasche Weiterverbindung etwa zur Seestadt bzw. zum SMZ Ost) geschaffen werden.

Bezirksvertretungssitzung 18.6.2025

Die unterzeichneten BezirksrätInnen der Grünen Alternative Wien Donaustadt stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO der Bezirksvertretung folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, dass die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h in der Wiethestraße eingehalten wird.

Begründung

Viele Fahrzeuge fahren in der Wiethestraße schneller als die erlaubte Geschwindigkeit von 30 km/h. Um die Sicherheit und die Belastungen durch diesen Verkehr zu reduzieren, sollen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, dass die Geschwindigkeitsbeschränkung eingehalten wird.

Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler
Klubobmann der Grünen Donaustadt

Der unterfertigende Bezirksrat der ÖVP-Donaustadt

Mag. Gregor Lebschik, LL.M.

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.03.2025 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert eine

**Neugestaltung der Verkehrsfläche zwischen der U-Bahn-Station
„Kagran“ und dem**

Eingang in das Donauzentrum

zu prüfen.

Begründung

Die Verkehrsfläche zwischen der U-Bahnstation und dem Eingang in das Einkaufszentrum zählt mutmaßlich zu den meistfrequentierten Plätzen des gesamten Bezirks. Aktuell wird diese durch eine Busfahrspur sowie ein Straßenbahngleis durchschnitten. Allein schon aus Sicherheitsgründen, aber auch um eine der Frequenz angepasste Raumgestaltung sicherzustellen, erscheint daher eine Neugestaltung prüfenswert. Dahingehend könnte etwa eine Verlegung der Fahrspuren/Gleise in den Bereich Adolf-Schärf-Platz – zumindest tw. - angedacht werden, zumal sich auf dieser Seite die Haltestellen der übrigen öffentlichen Verkehrsmittel befinden.

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, dass die zuständigen Stellen der Stadt Wien dafür Sorge tragen, dass am Parkplatz Kaisermühlen (Grillplatz 6 und Vienna City Beach Club) eine bestimmte Anzahl an Parkplätzen (3 bis 5 Parkplätze) für Wohnmobile bis 3,5t reserviert und das Halten und Parken erlaubt wird.

Begründung

Die Neue Donau ist seit ihrer Entstehung ein beliebter und geeigneter Ort zur Ausübung des Wassersportes. Durch den oft auftretenden Nord-West Wind war und ist die Neue Donau bei allen windunterstützten Wassersportarten sehr beliebt. Besonders bei angekündigten stärkeren Winden wird der Bereich beim Parkplatz Kaisermühlen gerne genutzt (Abbildung 1). Viele Sportausübende haben speziell umgebaute Fahrzeuge, um Ihre Sportausrüstung unterzubringen. Einige davon sind Wohnmobile bis 3,5t. Diesen Fahrzeugen ist das Halten und Parken am Parkplatz Kaisermühlen zur Zeit untersagt.



Abbildung 1



Abbildung 2

Dr Wolfgang DUSEK, M.Sc.
Bezirksrat

Dipl.-Ing.(FH) Andreas DVORAK, M.Sc.
Klubobmann

Die NEOS Bezirksräte

Jing Hu

Marcin Suder

Friedrich Grams

An das

Bezirksamt Donaustadt

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Ernst Nevriky

Antrag betreffend Einbahnregelung im Abschnitt der Straße Kagraner Anger zwischen Siebenbürgerstraße und Rugierstraße

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Donaustadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 05.03.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden ersucht, zu prüfen, ob die Einführung einer Einbahnregelung im Abschnitt der Straße Kagraner Anger zwischen Siebenbürgerstraße und Rugierstraße möglich ist, um den Verkehrsfluss zu steuern und Gefahrenpotenziale zu minimieren. Falls eine Einbahnregelung nicht umsetzbar ist, sollen alternative Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung geprüft werden.

Begründung:

Die überhöhte Geschwindigkeit in der Straße Kagraner Anger, insbesondere im Abschnitt zwischen Siebenbürgerstraße und Rugierstraße, stellt eine Gefahr für Fußgänger:innen, insbesondere Kinder, dar. Besonders betroffen sind Kinder und Eltern des Kindergarten in der Pfarre Kagraner Anger. Es kam auch wiederholt zu Sachschäden an parkenden Autos. Um die Verkehrssicherheit zu verbessern, sollen geeignete Maßnahmen wie eine Einbahnregelung oder Geschwindigkeitsreduktionen umgesetzt werden.

Wien, am 26.02.2025

Die NEOS Bezirksräte

Jing Hu

Marcin Suder

Friedrich Grams

An das

Bezirksamt Donaustadt

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Ernst Nevriy

Antrag betreffend Kreuzung Donaufelder Straße # Josef-Baumann-Gasse

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Donaustadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 05.03.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden ersucht, die Verkehrssituation an der Kreuzung Donaufelder Straße # Josef-Baumann-Gasse zu prüfen. Insbesondere soll untersucht werden, wie das Blockieren der Straßenbahn durch linksabbiegende Fahrzeuge von der Donaufelderstraße verhindert werden kann.

Begründung:

An der Kreuzung Donaufelder Straße # Josef-Baumann-Gasse kommt es regelmäßig dazu, dass Linksabbieger auf den Straßenbahngleisen warten und dadurch den öffentlichen Verkehr behindern. Durch eine umfassende Prüfung sollen Möglichkeiten zur Lösung dieser Problematik erarbeitet werden, um eine Verbesserung des Verkehrsflusses und der Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Wien, am 26.02.2025

Der unterfertigende Bezirksrat der ÖVP-Donaustadt

Christoph Neubauer, B.Sc.

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.03.2025 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Dienststellen der Stadt Wien werden ersucht, eine Prüfung für eine mögliche Nachtbus-Verbindung nach Süßenbrunn durchzuführen.

Begründung

Die öffentliche Anbindung nach Süßenbrunn ist derzeit unzureichend. Der letzte Bus der Linie 25A zum Süßenbrunner Sportplatz fährt bereits um 19:30 Uhr, am Wochenende gibt es überhaupt keinen Betrieb. Das bedeutet, dass die Bewohnerinnen und Bewohner weitgehend auf das Auto angewiesen sind. Um den Süßenbrunnerinnen und Süßenbrunnern auch am Nachmittag und Abend eine verlässliche Alternative im öffentlichen Verkehr zu bieten, braucht es dringend eine Ausweitung des Angebots – insbesondere eine Nachtbusverbindung nach Süßenbrunn.

Der unterfertigende Bezirksrat der ÖVP-Donaustadt

Christian Timmermann

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 18. Juni 2025 folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien werden aufgefordert die Errichtung einer Grätzl-Ladezone in Wien 1220, Am Bahnhof 4, vor der Post, zu prüfen.

Begründung

Die Initiative „Grätzl-Ladezonen“, die von der Wirtschaftskammer Wien (WKW) unterstützt wird zielt darauf ab, die Lebensqualität in unserem Bezirk zu erhöhen und den urbanen Raum nachhaltig zu gestalten.

Grätzl-Ladezonen können sowohl von Betrieben als auch von Privaten zum Laden genutzt werden.

Diese haben die Möglichkeit, zu Lieferzwecken bzw. für andere kurze Besorgungen zu halten (maximale Zeitdauer von 10 Minuten) oder auf die Dauer der Ladetätigkeit ihr Fahrzeug hier abzustellen.

Bezirksvertretungssitzung 18.06.2025

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Wien Donaustadt stellen gemäß § 104 WStV bzw. § 24 GO der Bezirksvertretung folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, Maßnahmen zu prüfen, um die Sicherheit und Aufenthaltsqualität für Fußgänger:innen in der Mühlgrundgasse zwischen Zieritzgasse und Mühlgrundgasse zu verbessern.

Begründung:

In Stadlau wurden insbesondere entlang der U-Bahn viele neue Wohnhausanlagen errichtet. Daher ist die Zahl der Menschen, die rund um den Mühlgrund und das Mühlwasser zu Fuß auf Spaziergängen unterwegs sind, stark angestiegen. Viele sind mit Kinderwägen und Hunden unterwegs. Es gibt auch einen großen Hundenauslaufplatz an der Mühlgrundgasse. Die Mühlgrundgasse wird daher auch von einer zunehmenden Zahl von Fußgänger:innen genutzt. Allerdings gibt es keinen Gehsteig, im gesamten Bankett parken regelmäßig KFZ. Fußgänger:innen müssen daher mitten auf der Straße gehen. Als Folge hat sich im Waldstück neben der Mühlgrundgasse ein Trampelpfad ausgebildet, der aber zu schmal und nicht für alle Fußgänger:innen geeignet ist. Er belegt vielmehr, dass Bedarf für Fußgänger:innen Infrastruktur besteht. Auch der Masterplan Gehen für die Donaustadt zeigt auf, dass in der Mühlgrundgasse die Aufenthaltsqualität für Fußgänger:innen zu verbessern ist.

Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler
Klubobmann der Grünen Donaustadt

Andrea Pelzmann
Bezirksrätin

Die NEOS Bezirksräte

Jing Hu

Marcin Suder

Friedrich Grams

An das

Bezirksamt Donaustadt

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Ernst Nevriy

Antrag betreffend Radverkehr Kagraner Brücke

Die unterfertigten Mitglieder der Bezirksvertretung Donaustadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 05.03.2025 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden ersucht, die Radwegkreuzung An der oberen Alten Donau und Kagraner Brücke zu prüfen und dementsprechend eine Entschärfung zu errichten.

Begründung:

Es wird von vielen auf der Wagramer Straße stadteinwärts kommenden Radfahrer:innen der Rechtsvorrang nicht beachtet, wodurch es an dieser Stelle zu gefährlichen Situationen kommt.

Wien, am 26.02.2025

BR Marcin SUDER
Klubobmann NEOS Donaustadt

BR Fritz GRAMS
NEOS Donaustadt
Antragsteller

Die NEOS Bezirksräte

Jing Hu

Marcin Suder

Friedrich Grams

An das

Bezirksamt Donaustadt

z.Hd. Herrn Bezirksvorsteher Ernst Nevriy

Antrag betreffend Radweg Siegesplatz

Die unterfertigen Mitglieder der Bezirksvertretung Donaustadt stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 12.06.2024 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden beauftragt im Zuge der Verlängerung der Straßenbahnlinie 25 baulich getrennte Radwege beidseitig zu berücksichtigen.

Begründung:

Dies ist ein Wunsch der Anrainer:innen. Bei einer Umfrage von über 300 Anrainer:innen wurde es von 80,7% der Teilnehmer:innen erwünscht.

Wien, am 05.06.2024

BR Marcin SUDER
Klubobmann
NEOS Donaustadt

BRin Jing HU
Klubobmann-Stv.
NEOS Donaustadt
Antragstellerin

Die unterfertigende Bezirksrätin der ÖVP-Donaustadt

Mag. Michaela Jana Löff

stellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Donaustadt am 05.03.2025 folgende

Resolution

Die Bezirksvertretung setzt sich dafür ein, dass die in der Donaustadt erhaltenen Denkmäler, historischen Gebäude und Objekte, die an die napoleonischen Kriege sowie insbesondere an die Schlacht von Aspern und Essling im Jahr 1809 erinnern, bewahrt werden.

Begründung

Diese historischen Stätten (Asperner Helden Platz, Asperner Löwe, Schüttkasten in Essling) sind von großer kultureller, geschichtlicher und identitätsstiftender Bedeutung für die Donaustadt und darüber hinaus für die gesamte Stadt Wien.

Die Schlacht von Aspern und Essling war ein entscheidendes Ereignis der europäischen Geschichte, das nicht nur militärische, sondern auch gesellschaftliche und politische Auswirkungen hatte.

Die Denkmäler und historischen Gebäude dienen als sichtbare Zeugnisse dieser Epoche und ermöglichen es der Bevölkerung sowie zukünftigen Generationen, sich mit der Geschichte ihrer Umgebung auseinanderzusetzen. Ihre Erhaltung trägt somit wesentlich zur Identitätsstiftung bei, indem sie das historische Bewusstsein stärkt und eine Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft herstellt.

Darüber hinaus prägen diese Gedenkstätten das charakteristische Erscheinungsbild des Bezirks und tragen zur kulturellen Vielfalt der Donaustadt

bei. Sie erhöhen nicht nur die Attraktivität des öffentlichen Raums, sondern fördern auch das Geschichtsbewusstsein der Bevölkerung und schaffen einen Ort der Erinnerung und Reflexion.

Angesichts zunehmender städtebaulicher Veränderungen ist es von besonderer Relevanz, diese historischen Zeugnisse vor Verfall oder nachteiligen Eingriffen zu schützen, um sie als wertvolles kulturelles Erbe für die Nachwelt zu bewahren. Ihre langfristige Sicherung trägt dazu bei, die historische Identität der Donaustadt zu bewahren.

Bezirksvertretungssitzung 05.03.2025

Die unterzeichneten Bezirksrät:innen der Grünen Alternative Wien Donaustadt stellen gemäß § 24 GO der Bezirksvertretungen folgende

Resolution

Die Bezirksvertretung spricht sich dafür aus, dass alle Maßnahmen ergriffen werden, den Bodenverbrauch in der Donaustadt wirkungsvoll zu senken.

Begründung:

In einer Handvoll Erde leben mehr Organismen als es Menschen auf der Erde gibt.

In den vergangenen 25 Jahren hat Österreich durch Verbauung fast 1500 Quadratkilometer fruchtbare Böden verloren, was die Selbstversorgung mit Agrarprodukten in Zukunft gefährdet.

Täglich werden zwölf Hektar wertvolle Böden versiegelt. 43 Prozent durch die Errichtung von Verkehrsflächen. Dabei hat Österreich ein extrem dichtes Straßennetz: pro Kopf 14,3 m. (Deutschland 10 m)

Durch die Lobau-Autobahn würden z.B. 178 Hektar hochwertiges Ackerland vernichtet werden. Während der mehrjährigen Bauphase sollen insgesamt 340 Hektar beansprucht werden.

Österreich hat auch die größte Supermarktdichte, auf 100.000 Einwohner:innen kommen 60 Supermärkte. In Deutschland sind es lediglich 45.

Dieser übermäßige Bodenverbrauch ist nicht mehr tolerierbar.

Dipl.-Ing. Wolfgang Orgler
Klubobmann der Grünen Donaustadt

Dr. Christa Staudinger
Bezirksrätin